Zeitschrift: Berner Geographische Mitteilungen

Herausgeber: Geographisches Institut Universität Bern, Geographische Gesellschaft Bern

Band: - (1973-1974)

Artikel: Verändert sich die Wasserbilanz?

Autor: Keller, R. / Leibundgut, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-320088

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Scheuchzers "Nova helvetiae tabula geographica", auch an Auktionen selten mehr zu finden, wurde 1971 mit Hilfe des Photochrom-Lithographieverfahrens als dekorative Faksimile-Ausgabe bei der De Clivo Press (Verlag Dr. W. Amstutz, Zürich) zusammen mit einem sorgfältig redigierten Erläuterungsband von Arthur Dürst neu herausgegeben. Die Originalzeichnung ist zur Zeit zusammen mit einer Fülle ausgewählter und kommentierter Dokumente aus den verschiedenen Arbeits- und Forschungsgebieten J. J. Scheuchzers in einer Ausstellung zu Ehren des Universalgelehrten in der Zentralbibliothek Zürich, im neu erstellten Ausstellungsraum im Untergeschoss des Predigerchores zu bewundern (bis 3. Februar 1973).

H. Zumbühl (Der Bund 18.1.1973 – Nr. 14)

Verändert sich die Wasserbilanz?

Prof. Dr. R. Keller, Freiburg i.Br., 30.1.1973

Im Hörsaal des Naturhistorischen Museums folgte eine rund hundertköpfige Zuhörerschaft den Ausführungen von Prof. Dr. Reiner Keller, der auf Einladung der Geographischen Gesellschaft und der Naturforschenden Gesellschaft über das Thema "Einfluss des Menschen auf den Wasserkreislauf der Erde" referierte. Prof. Keller beschäftigt sich als Geograph seit einem Vierteljahrhundert mit Hydrologie. Seit einigen Jahren ist er an der Universität Freiburg i.Br. tätig. Bekannt wurde er in Wissenschaftskreisen besonders durch seine Veröffentlichungen zur Wasserbilanz der Erde und durch seine hydrologischen Lehrbücher.

Die zentrale Frage

Bei seinem Vortrag in Bern gab er zuerst einen kurzen Überblick über die Geschichte der hydrologischen Forschungen. Bereits 1803, so Keller, sprach Immanuel Kant davon, "dass die Seen, Flüsse und Bäche abgenommen haben und noch täglich abnehmen". Heute, über 150 Jahre später, sind wir uns dieser drohenden Gefahr immer noch nicht ganz bewusst geworden. In bezug auf die zukünftige Wasserversorgung der Menschheit sind zwei Faktoren entscheidend, die Bevölkerungszunahme und Verteilung des Wassers. Damit kam Prof. Keller auf die ihn in der Forschung am stärksten beschäftigende Frage zu sprechen: Verändert sich die Wasserbilanz durch den Einfluss des Menschen? Seiner 1951 veröffentlichten ersten Wasserbilanz der Bundesrepublik Deutschland für die Jahre 1891 bis 1930 stellte Keller in seinem Vortrag eine zweite Bilanz für den Zeitraum 1931 bis 1970 gegenüber. Dabei zeigte sich der Trend, dass in der zweiten Periode der Niederschlag grösser (800/825 mm/a), der Oberflächenabfluss kleiner (395/340 mm/a) und die Verdunstung grösser (405/485 mm/a) ist.

Die Einflüsse des Menschen

Prof. Keller versuchte dann aufzudecken, wo die Ursachen dieser Veränderungen liegen. Überweidung, Waldwirtschaft (besonders Rodungen, veränderte Waldzusammensetzung), Stauseen, Bewässerungswirtschaft und Wasserversorgung sind Einflüsse des Menschen, welche die Wasserbilanz beeinflussen. Ob das Wasserangebot eines bestimmten Raumes in günstigem oder ungünstigem Sinne beeinflusst wird, ist eine Frage des jeweiligen Eingriffes und kann nicht generell beantwortet werden. Mit dem Appell, dass Eingriffe des Menschen das natürliche Gleichgewicht des Wasserkreislaufes nicht stören dürfen, schloss Prof. Keller seine Ausführungen.

Ch. Leibundgut (Der Bund, 7.2.1973, Nr. 31)